

Ehe oder Betrug? Grazer Paar im Fokus der Ermittler!

In Graz wird ein Ehepaar verdächtigt, Scheidungsrecht für Witwenpensionen missbraucht zu haben. Ermittlungen laufen.



Graz, Österreich - Ein ungewöhnlicher Betrugsfall beschäftigt die Steirische Polizei: Ein 73-jähriges Ehepaar aus Graz steht im Verdacht, über 35 Jahre hinweg das Scheidungsrecht ausgenutzt zu haben. Laut Angaben der Landespolizeidirektion Steiermark heiratete die Frau insgesamt zwölf Mal und ließ sich regelmäßig scheiden, um ihre Ansprüche auf Witwenpension zu sichern. Der entstandene finanzielle Schaden beläuft sich auf mehr als 326.000 Euro, wie **Volksblatt** berichtet. Der Fall kam ins Rollen durch ein Urteil des Obersten Gerichtshofes, das diese Praxis als rechtsmissbräuchlich einstuft.

Das Ehepaar lebte während der gesamten Zeit gemeinsam im gleichen Haushalt und hat nie tatsächlich getrennt gelebt. Von

1988 bis 2022 vollzogen sie diese Praktik wiederholt, wobei sie nach jeder Scheidung Anspruch auf eine Witwenpension oder eine Abfertigung erhielten. Der letzte Versuch, die Witwenpension nach einer Scheidung im Mai 2022 zu beanspruchen, wurde von der Pensionsversicherungsanstalt abgelehnt. Daraufhin reichte die Frau Klage, die jedoch abgewiesen wurde, wie ebenfalls [pv.at](#) berichtet. Jetzt sieht sich das Paar schwerem gewerbsmäßigen Betrug gegenüber und wird an die Staatsanwaltschaft Graz angezeigt.

Dieser Betrugsfall ist Teil eines größeren Problems in der Steiermark, wo ein alarmierender Anstieg von Sozialleistungsbetrug festgestellt wurde. In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl solcher Delikte fast verfünffacht. Die Polizei hat reagiert und plant mit der Einführung einer speziellen „Task Force SOLBE“ deutschlandweite Maßnahmen zur Bekämpfung des Sozialleistungsbetrugs, um dem gestiegenen Aufkommen an Delikten entgegenzuwirken.

Details	
Vorfall	Betrug
Ursache	Wirtschaftlicher Vorteil, Steuerbegünstigung
Ort	Graz, Österreich
Schaden in €	326000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• volksblatt.at• www.pv.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)